



**DREI
KLING**

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN-KIRCHENGEMEINDEN

ADOLZFURT-SCHEPPACH UNTERHEIMBACH-GEDELSBACH WALDBACH-DIMBACH

Ausgabe 16

Sept. - Nov. 2021



Wein

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27,28

Pflanzen der Bibel

S. 10: Nagelkreuzgemeinschaft
S. 24: Regenbogengemeinde

S. 13/14: Corona-Läuten
S. 31: Vortrag Artenvielfalt

Was alle interessiert	S. 3	An(ge)dacht
	S. 4/5	U4Rescue / Fahrradsammlung Foodtruck
	S. 6/7	Diakonie aktuell: Hilfe für die Flutopfer
Adolfzfurt	S. 7	Wussten Sie schon / Gottesdienste
	S. 8/9	Erntedank / Feierabendwalk / Gruppen und Kreise
	S. 10	Nagelkreuzgemeinde
	S. 11	Rätsel
Unterheimbach	S. 12	Flohmarkt
	S. 13/14	Corona-Läuten
	S. 15	Gemeindefest
	S. 16/17	Vorstellung neue Konfirmanden / Pizaaktion
	S. 18	Freude und Trauer
	S. 19	Runde Sachen / Gottesdienste / verlorene Schirme
	S. 20/21	„Wanted“
Waldbach	S. 22-23	Predigtreihe
	S. 24	Segnungsgottesdienste / Regenbogengemeinde
	S. 25/26	Konfirmation 2021 / neue Konfirmanden 2022
	S. 27	Erntedank 2021
	S. 28/29	100 Jahre Kinderkirche / Gottesdienstteam / Tauftermine
	S. 30	Wechsel bei den Mitarbeitenden / Fürbittenkasten
	S. 31	Vortrag Artenvielfalt
	S. 32/33	Stufen des Lebens
	S. 34	Adventskalender / Kinderkirchmitarbeiter gesucht
	S. 35	Impressum/wichtige Adressen
	S. 36	Das Beste zum Schluss



Da stehen sie also, die Schuhe. Wanderschuhe, wie es scheint. Abgestellt nach einer längeren oder kürzeren Wanderung. Wie es aussieht, haben sie schon einiges mitgemacht. Manchen von uns mögen sie an die eine oder andere Wanderung erinnern, die wir in letzter Zeit gegangen sind oder die vielleicht noch in Planung ist. Wanderungen oder gar Bergtouren müssen gut vorbereitet sein: Wie sind die Wege? Welche Höhenunterschiede gibt es? Und zur entsprechenden Ausrüstung gehören neben angemessener Kleidung und Proviant eben auch gute und stabile Schuhe.

Sie sollen mir einen festen Schritt ermöglichen, Halt geben.

In der Regel gehe ich einen Weg nicht unbedacht. Ich habe ein nahes oder ferneres Ziel im Auge, das ich erreichen möchte.

Manchmal gelingt es mir gut, und manchmal werde ich vielleicht von dem geplanten Weg abgebracht. Da zeigt sich unterwegs ein verlockender Wegweiser, der woanders hin-

führt und ich denke: „Na, das lässt du dir nicht entgehen. Mal schauen, was sich dahinter verbirgt!“ Und dann wird es unter Umständen nicht nur ein Umweg, sondern ein Abweg.

Sich auf den Weg machen, ein Ziel vor Augen haben. Damit ich nicht vom Weg abkomme oder ihn immer wieder finde. Dafür gibt es heutzutage moderne Hilfsmittel. Ich muss nur meinen Standort eingeben und werde geleitet, sofern ich eine Verbindung (Netz) habe.

Das mit der Verbindung ist so ein Problem. So geht es mir öfter auf meinem Lebens- und Glaubensweg. Manchmal habe ich eine gute Verbindung und spüre, was Gott von mir möchte. Das Ziel ist klar. Aber es gibt auch Zeiten, da fühle ich mich ein wenig hilflos, hilflos in all dem Wirrwarr von Meinungen und Angeboten.

Gut, wenn ich mich dann wieder erden kann und mich mit vertrauten Worten umgeben kann, die mir Hoffnung geben. Die mir zur Standortbestimmung helfen. Und ich stimme ein in die Worte des Psalmbeters: „Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.“ (Psalm 139).

In diesem Vertrauen möchte ich mich immer wieder bergen und wünsche Ihnen, dass Ihnen dies auch gelingen möge.

Ihr Pfr. Dieter Ebert

United4Rescue

Was ist United4Rescue?



United4Rescue ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, der die zivile Seenotrettung im Mittelmeer unterstützt und hilft, Leben zu retten. Mithilfe von Spenden haben wir bereits zwei Rettungsschiffe in den Einsatz gebracht und mehrere Rettungseinsätze ermöglicht.

Zugleich ist United4Rescue ein breites Bündnis hunderter Organisationen, die die Überzeugung eint, dass man keine Menschen ertrinken lässt. Das Bündnis setzt sich öffentlich für Seenotrettung und sichere Fluchtwege ein.

Wie hilft United4Rescue?



United4Rescue hilft der zivilen Seenotrettung organisationsübergreifend und unbürokratisch, vor allem dort, wo akut Geld für Rettungseinsätze fehlt. Beispielsweise für den Kauf und Umbau von Rettungsschiffen, für Ausrüstung oder Einsatzkosten.

Wieviel Kirche steckt in United4Rescue?



United4Rescue wurde gegründet, nachdem beim evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) aufgefordert wurde, ein Rettungsschiff ins Mittelmeer zu schicken. Deshalb ist United4Rescue in Kirchengemeinden sehr bekannt. Längst verbindet das Bündnis aber die unterschiedlichsten Konfessionen und Religionsgemeinschaften, Moschee- und Kirchengemeinden, Diakonie und Caritas, aej und BDKJ. Auch Kirchen aus der internationalen Ökumene sind vertreten.



United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover
mitmachen@united4rescue.com
Telefon: +49 151 14906495

Spendenkonto:
United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODE1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck "Gemeinsam retten"

Die Kirchengemeinden vor Ort unterstützen dieses Bündnis durch Mitgliedschaft oder durch finanzielle Zuwendungen.



Wir machen die Jugendarbeit mobil: Mit einer Radsammlung zugunsten des Food-Trucks für das Evang. Jugendwerk!!

Mit dem Food-Truck können wir attraktive Treffpunkte für Jugendliche anbieten.



Das ist doch bestimmt teuer oder? Richtig! Und deshalb organisiert das EJÖ zur Finanzierung eine große Fahrradsammlung!

Wir sammeln am 8./9. Oktober 2021 im gesamten Kirchenbezirk Fahrräder, die nicht mehr gebraucht werden. Es dürfen gerne gute, brauchbare Räder sein. Auch E-Bikes nehmen wir gerne. Selbst, wenn der Akku kaputt ist. Aber auch die Räder, die schon lange im Keller stehen und für die eine Reparatur nicht mehr in Frage kommt („Schrott“), sind bei uns herzlich willkommen.

Das ist DIE Gelegenheit, mal in den Keller zu gehen und auszumisten!

Wir machen die Räder dann zu Geld - und der Erlös dient der Anschaffung des Food-Trucks.

Wie die Sammlung funktioniert?

Die Räder können am 8. und 9. Oktober (bis 12 Uhr) in allen Kirchengemeinden des Kirchenbezirks abgegeben werden. **In Adolzfurt ist der Sammelpunkt an der Scheune beim Pfarrhaus Eingang Talstr.**

Das Jugendwerk sammelt die Räder dann ein. Wer sein Rad nicht selbst abliefern kann, kann sich gerne melden. Die Abholung wird dann organisiert.

Ulrich H., Tel: 079..., Mail:
Evang. Jugendwerk, Tel: 079..., Mail:

Also: Ab in den Keller und mal schauen, was da so rumsteht!!! Sie tun damit sich und der Jugendarbeit etwas Gutes!



Flutkatastrophe: Soforthilfe durch die Diakonie für Menschen in Flutgebieten

In den vergangenen Tagen wurde ich immer wieder gefragt, ob die Diakonische Bezirksstelle Weinsberg auch für die Flutopfer in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eine Spendenaktion starten wird. Da meine Arbeitskapazität bereits durch Einzelhilfe und Projekte hier im Kirchenbezirk voll ausgeschöpft ist, bin ich sehr froh, dass die evangelische Kirche und die Diakonie der EKD hierzu bereits tätig sind: In einem ersten Schritt werden vier Millionen Euro für die Betroffenen der Flutkatastrophe in Westdeutschland bereitgestellt.

Der Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe, Martin Keßler, erläutert: „Wir zahlen zunächst unbürokratisch finanzielle Hilfen aus, damit die Menschen die größte Not der kommenden Tage überstehen.“ Auf diese Weise kann z. B. technisches Gerät zur Beseitigung der Flutschäden beschafft werden oder auch Lebensmittel, Hausrat oder eine kurzfristige Unterbringung, weil das eigene Haus oder die eigene (Miet-) Wohnung durch die Wasser- und Schlammmassen zerstört und unbewohnbar wurde.

Durch Spenden sollen dann aber auch Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ermöglicht werden. Denn viele Kitas und Schulen wurden auch von der Flut erfasst und müssen von Grund auf saniert werden. Es ist hier geplant, dass durch Spenden Kindern gezielte Angebote gemacht werden können, die dabei helfen, dass die Kinder ihre schlimmen Erlebnisse verarbeiten können.

„Wir sind dankbar für die große Hilfsbereitschaft der vergangenen Tage und rufen weiterhin dazu auf, die Menschen mit Spenden darin zu unterstützen, wieder auf die Beine zu kommen. Der Bedarf an Hilfe ist enorm“, sagt Diakonie-Präsident Lilie.

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat ein Spendenkonto für die Betroffenen in den Flutgebieten eingerichtet:

Diakonie Katastrophenhilfe Berlin,
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Hochwasserhilfe Deutschland



Wussten Sie schon, dass...

- es im Kirchengemeinderat einen Wechsel gegeben hat? Aus zeitlichen Gründen musste Frau Silke Müller ihr Amt niederlegen. An dieser Stelle nochmals Herzlichen Dank für die Bereitschaft, mitzuarbeiten. Der Kirchengemeinderat hat daraufhin eine Nachwahl getätigt. Frau Tina Hilkert wurde als Nachfolgerin gewählt. Herzlich willkommen und viel Kraft und Freude bei der neuen Aufgabe.
- dem Gemeindebrief die Informationen zum Gemeindebeitrag beiliegen?
- wir ein sportliches Angebot haben? Den Feierabendwalk. (s. S. 9)



Die direkte, unbürokratische Hilfe für Menschen in Not ist ein wichtiges Zeugnis, das Christinen und Christen in der Welt geben können. Es ist ein wichtiges Zeichen der Nächstenliebe, durch die Gottes Liebe zu uns Menschen immer wieder neu erfahrbar wird.

Es grüßt Sie herzlich Ihre
*Ursula Richter, Geschäftsführerin der
Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg*

Gottesdienste

Der momentane Stand ist, dass wir bis zum Erntedankfest die Gottesdienste im Freien vor dem Gemeindehaus abhalten. Das Erntedankfest (3.10.) wird wieder als Stationengottesdienst stattfinden (s. S. 8). Den Ewigkeitssonntag (21.11.) werden wir wahrscheinlich wieder auf einem der Friedhöfe durchführen.

Allen, die zum Gelingen dieser Gottesdienste beitragen, an dieser Stelle:

Herzlichen Dank.
Pfr. Dieter Ebert

Erntedankfest

Am 3. Oktober feiern wir das Erntedankfest. Dieses Mal werden wir es ähnlich feiern wie im letzten Jahr. Es gibt einen Familiengottesdienst to go. Wir werden einzelne Stationen zum Ernten und Danken sehen und betrachten.

Wir machen einen Abstecher zum Hof der Familie Pfisterer im Weidenweg in Scheppach und werden aus Sicht der Landwirtschaft einen kleinen Einblick erhalten. Als nächste Station machen wir Halt beim Kindergarten. Dort wird uns eine Gruppe ein besonderes Tier vorstellen. Den Abschluss gestalten wir am Kirchplatz und wir werden den Erntedankaltar in der Kirche bestaunen können. Ob noch weitere Stationen möglich sind, werden Sie rechtzeitig erfahren. Der Posaunenchor wird uns musikalisch begleiten.

Sie können die komplette Strecke mitlaufen oder an den einzelnen Stationen dazustoßen.

Wir erbitten auch in diesem Jahr Gaben für den Erntedankaltar, die wie



jedes Jahr der Stiftung Lichtenstern zugute kommen. Erntedank gibt es auf vielfältige Weise. Sie müssen dabei nicht nur an Obst und Gemüse denken, auch Mehl, Nudeln oder Konserven sind willkommen.



Feierabendwalk

Ungezwungen ohne größere sportliche Ambitionen oder Vorkenntnisse, einfach den Abend ausklingen lassen und sich dabei noch Gutes tun. Dazu haben Sie nun die Möglichkeit beim **Feierabendwalk**.

Nach den Sommerferien treffen wir uns immer montags um 19.30 Uhr auf dem Parkplatz vor unserem Gemeindehaus in Adolzfurt zum Laufen. Mit oder ohne Stöcke, jede/jeder ist willkommen.

Anmeldung ist nicht notwendig.

Dauer ca. 30 – 60 Min.

Start ist der 13.09.2021.

Wir freuen uns auf Sie/ Euch!

Nähere Infos bei Christa Pf.-G., Tel. ...



Gruppen und Kreise

Trotz der ungewöhnlichen Zeiten hielten die Gruppen und Kreise Verbindung zu den einzelnen Teilnehmern. Sobald es wieder einigermaßen gesichert möglich war, wurden die ersten Zusammenkünfte gestaltet. Sei es bei der Kinderkirche, bei den Jungscharen oder beim Jugendtreff.

Hier zwei Eindrücke, dass es Spaß machte, zu basteln und dass nach der geistlichen Stärkung auch die „Abkühlung“ ganz süß sein kann.



EJÖ will Zeichen setzen

Was hat denn die Telefonzelle hier zu suchen? Das hat sich sicher schon mancher gefragt.

Das Evangelische Jugendwerk Bezirk Öhringen ist Mitglied in der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft. Diese setzt sich für Frieden und Versöhnung ein.

Als im Jahr 1940 die englische Stadt Coventry von deutschen Bombern fast vollständig zerstört wurde, gab der Probst der Kathedrale ein eindrückliches Beispiel für Versöhnung und Vergebung. Er sprach am Tag nach der Zerstörung inmitten der Trümmer die Worte „Vater vergib“, ließ aus den Nägeln der verbrannten Dachbalken Kreuze schweißen und sandte sie als Zeichen der Versöhnung in viele Länder – auch nach Deutschland. So entstand die weltweite Nagelkreuzgemeinschaft.

Das Evangelische Jugendwerk will an die Kraft der Versöhnung erinnern und sich für eine Zukunft für junge Menschen in Frieden einsetzen. Das EJÖ setzt Zeichen gegen Hass und Spaltungen in der Gesellschaft.

In der Telefonzelle sind Informationen und Bilder über die Nagelkreuzgemeinschaft zu finden. Ebenso eine Gebetsbox, in die Gebetsanliegen eingeworfen werden können. Diese wer-



den in den regelmäßig stattfindenden Freitagsgebeten in der Seitenkapelle der Stiftskirche in Öhringen vor Gott gebracht.

Deshalb steht die Telefonzelle reihum in den einzelnen Kirchengemeinden. Meist für ca. einen Monat und so eben im August vor dem Gemeindehaus in Adolzfurt.



Hätten Sie es gefunden? I

Sie haben es wahrscheinlich relativ schnell erkannt. Das Detail ist keine Kompassnadel und zeigt nicht Nord - Süd - West - Ost an, sondern eine andere Orientierung: Die Zeit.

Es sind die Zeiger eines unserer Zifferblätter auf der Außenseite der Kirche. Auch wenn Sie dies möglicherweise schnell erkannt haben, könnte die folgende Frage doch etwas kniffliger sein: „Wieviele Zifferblätter zieren denn unsere Kirche?“ Zwei, drei oder gar vier? Vier wird etwas schwierig, da die eine Turmseite mit der Kirche verbaut ist. Also scheidet diese Lösung aus. Dann zwei oder drei? Stimmt beides, je nachdem, zu welcher Zeit man die Antwort gegeben hätte. Denn ursprünglich gab es nur zwei Zifferblätter, aber bei der letzten Außenrenovierung der Kirche wurde ein drittes Zifferblatt angebracht, so dass jetzt von allen sichtbaren Seiten des Turms abgelesen werden kann, welche Stunde es geschlagen hat.



Hätten Sie es gefunden? II

Und hier folgt nun das neue Rätsel rund um die Kirche: Sieht wie ein Teil der Dachrinne aus. Ein spezieller Ausguss, damit das Wasser schneller abfließen kann? Oder ist es gar ein Schalltrichter, damit die Töne von Trompeten oder Posauen noch verstärkt werden können? Würde von der Form schon eher hinkommen. Oder ist es ein Luftschlitz, damit die Abluft aus der Kirche gut nach außen geführt werden kann? Fragen über Fragen, auf die Sie sicher bald eine Antwort finden. Und als kleiner Tipp: Wie so oft, ein Blick zum Himmel kann nicht schaden. Die Antwort fällt dann zwar nicht sofort herunter, aber vielleicht fällt Ihnen etwas auf.



Flohmarkt

Es war kaum zu glauben, was alles in unseren kleinen Gemeinderaum hineinpasst... Die Verkaufstische der Mitwirkenden quollen über! Was gab es da nicht alles zu sehen und für kleines Geld zu kaufen: Kinderkleidung, schicke Damenkleider, Spielzeug, CD's, DVD's, selbstgemachte Marmelade, Bilder, Schmuckstücke, Geschirr, Deko-Artikel, Champagner-Flaschen, Eiswürfelformen, Nüsse, Taschen, Bilderbücher, Pflanzen, Keramik-töpfe...

Alles, was brauchbar, nützlich oder schön anzuschauen ist, wartete am Samstag, 17. Juli, auf interessierte Schnäppchenjäger/innen.

Unsere Kirchengemeinde veranstaltete zum ersten Mal einen Flohmarkt und freute sich über das große Interesse bei den Anbieterinnen. Noch mehr hätten wir uns für all diejenigen gefreut, die so viel Mühe und Arbeit investiert hatten, wenn das Interesse auf der Käuferseite ebenfalls groß gewesen wäre.

Aber Umsatz ist nicht alles! Die beteiligten Damen hatten einige schöne Stunden miteinander verbracht und einfach schöne Dinge voneinander gekauft. Da manches Mal der Weg schon das Ziel ist, war der überschaubare

Absatz nicht das Maß aller Dinge. Die Freude am Ausstellen, Präsentieren und miteinander ins Gespräch kommen war genauso wichtig. Das Strahlen und Lachen der Kinder, die sich an vielen Dingen freuen konnten, entschädigte für manchen Großeinkäufer. Etwas ernüchtert, aber nicht entmutigt ist am Ende das Fazit ausgefallen.



Gerne wieder soll im Schatten der Kirche ein Flohmarkt angeboten werden. Einzig das Schleppen der tausend Kleinigkeiten ins obere Stockwerk hat den Damen nicht so gut gefallen. So entstand auch gleich die Idee, künftig einen Straßen- oder Parkplatz-Flohmarkt anzubieten. Und wer weiß, vielleicht lockt ja das bequeme Schlendern mehr Neugierige herbei. Den Verkäufer/innen wäre es zu wünschen, dass mehr Begegnungen stattfinden. Da aber Gemeinde vor allem auch



durch Beziehungen und Kontakte farbig und einladend wird, steht einer Fortsetzung wohl nichts im Wege...

Vielen Dank an alle beteiligten Personen, alle Helferinnen und Helfer und allen Besucherinnen und Besuchern.

Ein besonderer Dank geht an die unermüdliche Organisatorin unseres Flohmarktes, Frau Eva Mazzurana.

Armin Boger

Vom Sinn des Glockengeläuts – zu regelmäßigen Anlässen und in außergewöhnlichen Situationen

Seit eineinhalb Jahren läuten die Glocken des Unterheimbacher Kirchturms jeden Abend um 19h30 – seit dem Beginn der Corona-Pandemie. Sie erinnern an diese außergewöhnliche Situation, in der wir alle seit vielen Monaten leben und in der wir uns – mehr schlecht als recht – irgendwie eingerichtet haben. Manche haben einen lieben Menschen durch diese üble Krankheit verloren, andere sind nur noch genervt vom Masken-Tragen und von den Abstandsregeln – und viele sind verunsichert darüber, wie es denn weitergehen wird. Gleichzeitig stellt sich ein gewisser Gewöhnungseffekt ein: Die Pandemie schleicht sich in unseren Alltag und wir nehmen sie hin – Corona droht, zur neuen Normalität zu werden. Wäre es da nicht an der Zeit, das Corona-Läuten einzustellen, denn auch das ursprünglich außergewöhnliche Glockenläuten droht ja schließlich,

zum Gewöhnlichen zu werden? Oder sollten wir es beibehalten?

Seit jeher haben die Glocken den Alltag der Menschen strukturiert, lange bevor es klingelnde Wecker oder durchgetaktete Terminkalender gab. Aber das Geläut der Glocken war und ist nicht nur die Erinnerung an eine bestimmte Tages- oder Uhrzeit – nein, es erinnert auch an festliche Anlässe und traurige Begebenheiten, und es hatte früher, bevor es Sirenen oder Warn-Apps gab, auch die Aufgabe, die Menschen vor Gefahren zu warnen. Das Geläut der Glocken ist eine Art akustisches Denk- und Mahnmal: Es ruft – wie jeder symbolische Ort in unserer Welt – zum Innehalten auf, zum Aussteigen aus dem gewöhnlichen Trott und zum Nachdenken darüber, dass ja alles auch ganz anders sein könnte – und kann! –, als wir es im Moment wahrnehmen.

Nun mag man einwenden, dass sich ein solcher Effekt mit der Zeit abnutzt. Ja, das stimmt. Aber ob dies geschieht, hängt davon ab, ob und wie sehr wir uns von den notwendigen Unterbrechungen unseres Alltags ansprechen lassen wollen. Das allabendliche Glockengeläut in Erinnerung an die Opfer der Corona-Pandemie erscheint uns womöglich gerade dann überflüssig, ja wird uns lästig, wenn wir zu müde geworden sind, uns mit Corona und den Folgen für unser Land auseinanderzusetzen. Wenn wir dies jedoch nicht mehr tun, weil wir es nicht mehr wollen, ja womöglich keine Kraft mehr dazu haben – dann hat Corona uns besiegt. Nicht unbedingt in medizinischer Hinsicht, aber mit Blick auf alles, was die Pandemie an Verwerfungen und Konflikten in unserem Land hervorgerufen hat. Wenn wir uns allerdings vom allabendlichen Geläut ansprechen lassen, dann können die Glocken zu Mittlern einer Botschaft werden – nämlich der, dass wir uns niemals an das Leid derer gewöhnen dürfen, die, ob gesundheitlich oder materiell, unter Corona gelitten haben und leiden. Übrigens ist Corona erst dann vorbei, wenn das Virus auch in den armen Ländern unserer Welt überwunden ist. Genau daran kann uns das Geläut der Glocken allabendlich erinnern.

Petra Klünemann



Fledermäuse im Dachstuhl der Unterheimbacher Kirche



Gemeindefest

**am Sonntag, 10. Oktober,
in der Geddelsbacher Kelter**



Thema: Krisen-FEST

**10.00 Uhr Familien-Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden
aus unserer Gemeinde**

**anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
Spiele, Bastelangebote**

Bitte Geschirr, Besteck und Gläser mitbringen!

**Ev. Kirchengemeinde Unterheimbach-Geddelsbach
und Kindergarten Unterheimbach**

Vorstellung der neuen Konfirmand*innen im Unterheimbacher Gottesdienst am 25. Juli 2021

Salz und Licht – das waren die beiden Elemente der Schriftlesung und sie waren auch der rote Faden der Predigt, mit der sich Pfarrer Armin Boger auch an die 9 jungen Gemeindeglieder richtete, die in etwa einem Jahr konfirmiert werden und die während des Gottesdienstes ihre Bibel überreicht bekamen, die sie nun durch das Vorbereitungsjahr und hoffentlich noch lange darüber hinaus begleiten wird. Neugier auf die biblischen Texte weckte Armin Boger sofort durch seine Auslegung des Jesus-Wortes „Ihr seid das Salz der Erde, Ihr seid das Licht der Welt“, das ja unmittelbar auf die Seligpreisungen der Bergpredigt folgt. Beides braucht es, erinnerte Armin Boger, und beides braucht es im richtigen Maß. Vor allem aber stehen Salz und Licht dafür, wie Christen wirken und im wahrsten Sinne ausstrahlen können – kurzum, wie sie Gemeindeleben gestalten können. Jede und jeder sei dazu aufgerufen, sich nach seinem Maß und nach seinen Möglichkeiten einzubrin-

gen. Jede und jeder habe schließlich auch selbst etwas davon – nämlich die Antwort auf die ja nicht ganz unerhebliche Frage, die man sich wohl gelegentlich beim morgendlichen Blick in den Spiegel stellt, nämlich: ‚Wer bin ich eigentlich?‘ Wer sich einbringt – wer Salz für die Welt ist und Licht für die anderen –, der könne beim morgendlichen Blick in den Spiegel bisweilen und womöglich immer öfter ein fröhliches Gesicht erkennen, und nicht immer nur ein zweifelndes, grüblerisches oder trauriges.

Und als ob Armin Bogers Worte gleich Wirkung entfaltet hätten, sah man





Pizza für alle

an diesem Sonntagmorgen trotz der Masken viele fröhliche Gesichter: Das lag an der Freude der Konfirmanden-Familien, das lag aber auch an den einfühlsamen und zu Herzen gehenden Liedern des Singteams unter der Leitung von Ralf Wieland. Und als nach dem Gottesdienst im Kirchenraum der schon zur Tradition gewordene Kirchenkaffee gekocht wurde und draußen vor der Kirche der Verein Saatgut köstliche Pizzen servierte, die heiß und knusprig direkt aus dem Backhäusle kamen, da herrschte eine Stimmung wie in Vor-Corona-Zeiten: fröhlich, ausgelassen und entspannt – kurzum: beste Voraussetzungen für ein lebendiges Gemeindeleben im Zeichen von Salz und Licht!

Petra Klünemann

Während sich im Gottesdienst die neuen Konfirmanden der Kirchengemeinde vorstellten, war im Landfrauenraum fleißiges Schnippeln, Auswelen und Belegen angesagt, denn alle sechs in diesem Jahr Konfirmierten waren gekommen, um den „Neuen“ und hungrigen Kirchenbesuchern 33 Pizzen vorzubereiten, die dann im Backhaus von den erfahrenen Bäckerinnen Uschi Anger und Beate Messer in den Ofen geschoben wurden.

Auch das Wetter spielte mit und so konnten die duftenden, im Leiterwagen flugs zum Kirchplatz transportierten, frischgebackenen Pizzen im Freien verspeist werden.

Diese Aktion findet alle zwei Jahre statt und wird von Mitgliedern des Fördervereins der Kirchengemeinde „Saatgut“ unterstützt.

Vielen Dank nochmal allen Helfer*innen und besonders Carolina Schimon, Maja Hohenreuther, Maja Schumm, Felix Stein, Tim Schmitgall und Lukas Schäfer für die tatkräftige Hilfe. Ohne Euch wär's nur halb so schön und doppelt so anstrengend gewesen...

Annette Benzler





Freude und Trauer



getauft wurden:

- 04.07.2021 Felix Matthias E., Sohn von Christina und Stefan E.,
Geddelsbach
- 11.07.2021 Helen Mara Sp., Tochter von Jana und Moritz Sp., Adolzfurt



bestattet wurden:

- 14.05.2021 Rudi Hans W., geb. 12.05.19..
- 26.05.2021 Horst Eugen H., geb. 26.11.19..
- 10.07.2021 Hannelore Käthe Sch., geb. F., geb. 14.02.19..
- 20.07.2021 Kurt K., geb. 10.11.19..
- 06.08.2021 Lore H., geb. L., geb. 03.02.19..

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Amelie B., Tabea B., Feli F., Tim G., Henri G.,
Noah G., Micha M., Niklas St. und Ben W.

Mitarbeiter/innen in Bewegung:

Eine Tätigkeit beendet haben:

Stephanie P. Mutter-Kind-Kreis



Runde Sachen

In diesem Jahr feiert unsere Mesnerin, Frau Heide Eurich, ihr fünfjähriges Jubiläum. Fünf Jahre zuvor hat Frau Marion Stirn ihre Arbeit als Pfarramtssekretärin angetreten.

Beiden Damen gratuliere ich ganz herzlich für das Erreichen dieser Etappenziele und hoffe, dass unbedingt weitere Jubiläen folgen, denn die Zusammenarbeit mit Frau Eurich und Frau Stirn ist sowohl für mich als auch für die Gemeinde eine runde Sache!

Armin Boger



Gottesdienste September bis Oktober 21

Wegen der Corona-Krise können wir nicht langfristig planen.

Bitte entnehmen Sie die Termine für die Gottesdienste dem Bretzfelder Blättle, der Hohenloher Zeitung, unserem Schaukasten oder unserer Homepage <https://gemeinsam-gemeinde.de>

Die **Bücherei** öffnet nach der Sommerpause am 8. September von 16.00 bis 18.00 Uhr.

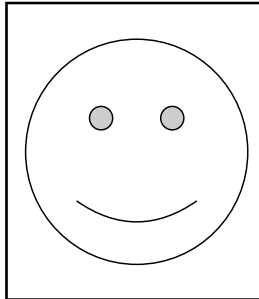
Es erwarten Sie viele neue Bücher für Kinder und Erwachsene.

Wer vermisst seinen Regenschirm?

In unserer Kirche haben sich einige Regenschirme angesammelt. Falls Sie Ihren vermissten Schirm entdeckt haben, melden Sie sich einfach auf dem Pfarramt, Tel. 1319 oder pfarramt.unterheimbach@elkw.de



WANTED



WIR SUCHEN DICH!

Wenn du ...

- ... Lust hast mit deinen Mitmenschen in Kontakt zu kommen!
- ... über Gott und die Welt diskutieren magst!
- ... mitgestalten und nicht nur konsumieren willst!
- ... endlich wieder Live-Musik erleben möchtest!

Dann bist du bei uns goldrichtig!



**Schau doch mal vorbei!
Immer wieder sonntags
treffen wir uns in der
Kirche Unterheimbach
zum Gottesdienst mit
anschließendem Kirchenkaffee!**

(genaue Terminangaben stehen im Blättle)

Wir suchen (junge) Menschen, die sich gern für ihre Kirchengemeinde ehrenamtlich engagieren möchten oder einfach nur ihre Verbundenheit mit der Gemeinde im Gottesdienst zeigen möchten.

macht Gott glücklich?



Vier Gottesdienste zu einem Thema

ev. Kirchengemeinde
Waldbach-Dimbach

Oktober 2021

Die Furcht des Herrn macht das Herz fröhlich und gibt Freude und Wonne und langes Leben.

Jesus Sirach 1,12

Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden!

Lukas 7, 50

Wer glaubt lebt länger!?! Ist Glaube Wellness?

Immer wieder werden Studien veröffentlicht, die zeigen, dass Menschen, die glauben, gesünder sind als der Durchschnitt der Bevölkerung, oder schneller genesen, wenn sie krank werden, ...

Hält Glaube gesund?

Und was ist dann mit all denen, die glauben und krank sind?

Glauben die nicht richtig?

*Predigt von
Christof Weiss-Schautt*

*10. Oktober 2021
10 Uhr in Waldbach*



Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Psalm 36, 8-9

Nur glücklich, oder auch gesegnet?

Viel Glück wünschen wir einander an wichtigen Nahtstellen unseres Lebens.

Viel Glück! Denn es kann so kurz sein, so vergänglich.

In der Bibel sind Gebete und Geschichten aufbewahrt, die von Glück erzählen, das unaufhörlich fließt.

Die Sehnsucht nach Glück wird gestillt durch den Segen, den Gott verspricht:

Segen, der unseren Lebenshunger stillt und von dem mehr als genug da ist, um ihn weiterzugeben.

Wir können auf heilige Momente und köstlichen Begleitschutz für unser Leben hoffen.

*Predigt von
Gudrun Veller*

*17. Oktober 2021
10 Uhr in Waldbach*





Was sind die Menschen, dass du an sie denkst, ein Menschenkind, dass du nach ihm siehst? Wenig geringer als Gott lässt du sie sein, mit Würde und Glanz krönst du sie.

Psalms 8

Macht Gott schön?

Untersuchungen zeigen: Schönen Menschen glaubt man mehr, man vertraut ihnen mehr, zumindest vordergründig. „Bei mir bist du schön“, lautet ein alter jiddischer Schlager. Er weiß etwas davon, dass der liebevolle Blick eines anderen Menschen uns schön macht. Gott krönt uns Menschen mit Würde und Glanz. Bei jedem Segen am Ende des Gottesdienstes schaut Gott uns liebevoll an. Er lässt sein Angesicht über uns leuchten. Macht es uns schön, so von Gott geliebt zu sein?

Predigt von
Petra Schautt



24. Oktober 2021
10 Uhr in Waldbach

„Die Christen müssten mir erlöster aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“

Friedrich Nietzsche (Philosoph)

Die Frevler sind glücklich für immer und werden reich.

Psalms 73, 12

Ohne Gott glücklich?

Wer an Gott glaubt, muss doch was davon haben: Das ewige Leben. Einen Schutzengel. Glück und Segen. Irgendwas in der Art. Sonst bräuchte man den Glauben ja gar nicht.

Aber wir kennen Leute, die nicht glauben und trotzdem gut leben. Denen nichts fehlt.

Kann man auch ohne Gott glücklich sein?

Predigt von
Johannes Veller



31. Oktober 2021
10 Uhr in Waldbach

Die Gottesdienstreihe im Überblick:

10. Oktober

Christof Weiss-Schautt:
Wer glaubt, lebt länger?

17. Oktober

Gudrun Veller:
Nur glücklich, oder auch
gesegnet?

24. Oktober

Petra Schautt:
Macht Gott schön?

31. Oktober

Johannes Veller:
Ohne Gott glücklich?

Evangelisches Pfarramt
Römerweg 1
74626 Bretzfeld-Waldbach
07946-8985
Pfarramt.Waldbach@elkw.de
www.kirche-waldbach-dimbach.de

Foto: Johannes Veller

Regenbogengemeinde Waldbach-Dimbach

Unter der sperrigen Überschrift „Einführung von Gottesdiensten anlässlich der bürgerlichen Eheschließung zweier Personen gleichen Geschlechts“ bekam unsere Kirchengemeinde am 17.3.2021 endlich Post vom Ev. Oberkirchenrat in Stuttgart.

Weshalb? Schon vor vielen Jahren hatte der Kirchengemeinderat beschlossen: Wir heißen Lesben und Schwule in unserer Gemeinde willkommen. Wir stehen dem Wunsch nach Segnung gleichgeschlechtlicher Eheleute offen gegenüber und halten für denkbar, dass Pfarrer*innen mit ihrer Partnerin/ihrem Partner im Pfarrhaus leben. Wir wollen Menschen unterschiedlicher Lebensformen und sexueller Identitäten nicht ausgrenzen!

Im Frühjahr 2019 hatte die Synode der württembergischen Landeskirche als eine der letzten Landeskirchen beschlossen, dass auf Antrag in einigen Gemeinden Württembergs die Gottesdienstordnung dahingehend erweitert werden kann, dass es anlässlich der bürgerlichen Eheschließung zweier Personen gleichen Geschlechts einen Gottesdienst mit Segnung des Paares geben kann.

Unverzüglich beschloss unser Kirchengemeinderat, dieses Verfahren anzugehen und einen Antrag zu stellen. Außer der Diskussion im Gremium gehörte zum Verfahren eine



Gemeindeversammlung, die wir im Juli 2020 durchgeführt hatten. Das im Dezember 2019 neu gewählte

Kirchengemeinderatsgremium hatte sich daraufhin noch einmal mit dem Thema befasst und einstimmig für die Einführung solcher Segnungsgottesdienste entschieden.

Nach Einsendung dieses neuerlichen Beschlusses und des Protokolls der Gemeindeversammlung hat der Oberkirchenrat nun für die evangelische Kirchengemeinde Waldbach-Dimbach die örtliche Gottesdienstordnung geändert bzw. dahingehend erweitert, dass in unserer Kirche solche Segnungsgottesdienste durchgeführt werden können.

Ganz herzlichen Dank Ihnen, den Gemeindegliedern, die Sie Ihre Meinung zu diesem Thema rückgemeldet haben. Ganz herzlichen Dank für die vielfältigen Äußerungen bei der Gemeindeversammlung. Sie haben damit dem Kirchengemeinderat geholfen, eine klare Entscheidung treffen zu können. Ab sofort können nun in der Kilianskirche gleichgeschlechtliche Paare anlässlich ihrer bürgerlichen Eheschließung gesegnet werden.

PfarrerIn Petra Schautt



Konfirmation 2021

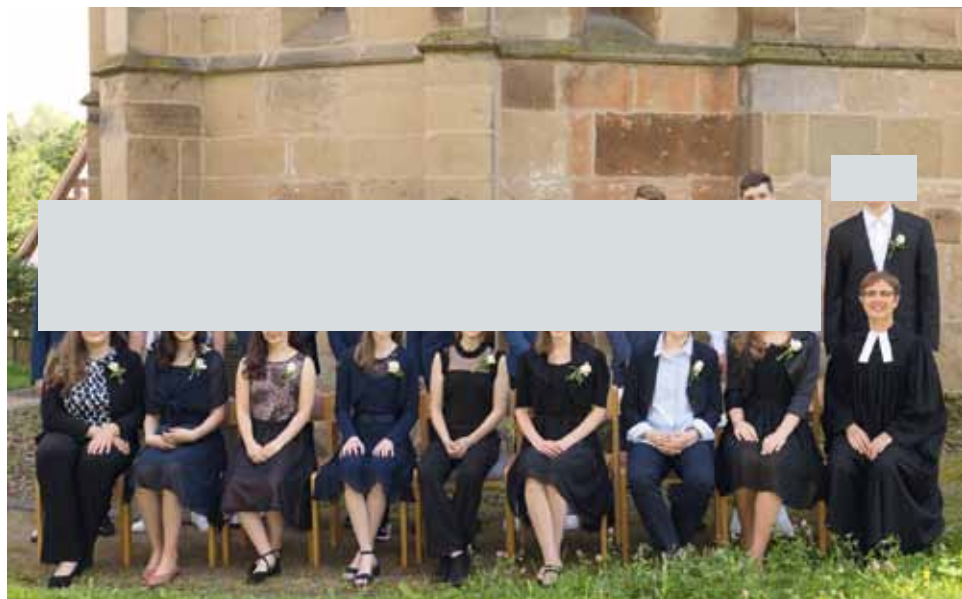


Foto: Foto Lusserm

Nachdem die Konfirmation 2021 coronabedingt zwei Mal verschoben werden musste, feierten am 11. Juli 2021 endlich 17 Jugendliche ihre Konfirmation in zwei festlichen Gottesdiensten.

Die Jugendlichen haben beeindruckende Gedanken zum Thema „Weit und frei...“ beigetragen und damit gezeigt, dass sie, religiös gesehen, nun erwachsen sind. Nach ihrem mündigen „Ja“ zum christlichen Glauben wurden sie feierlich gesegnet. Den Segen unterstützten ihre Eltern und/oder Patinnen und Paten.

Aus **Waldbach** waren es: Sebastian B., Jakob B., Ellen B., Mika F., Maximilian H., Klara R., Leo Sch. und Lena W.

Aus **Dimbach**: Laurin K., Lucio R., Helen Sch., Annamarie Sp., Moritz Sp. und Maja W.

Aus **Bretzfeld/Rappach**: Katharina R., Louis S. und Finja L.

Möge dieser Segen Gottes diese jungen Menschen in ihrem Leben stärken und bewahren!

Pfarrerinnen Petra Schautt



Konfirmation 2022



Gleich nach der Konfirmation 2021 startete der neue Jahrgang der Konfis. Unter Anleitung von Agnes-Sophie von Tils gestalteten sie ihre Fußabdrücke ganz konkret auf einem weißen Tuch, überlegten aber auch, wer in ihrem Leben bisher Fußabdrücke hinterlassen hat. Nach diesem Auftakt wurden noch die Konfiskerzen gebastelt und schon ging's in die Sommerferien.

Ich freue mich auf diesen neuen Jahrgang und viele interessante

Diskussionen mit Max A., Gianni-Luca D., Lena E., Jan G., Paul K., Marit L., Luca Sch., Aaron S. und Rico W.





Erntedank 03.10.2021



Auch dieses Jahr rückt das Erntedankfest in greifbare Nähe – und noch immer haben wir das Problem Corona..., aber wir haben ja im letzten Jahr schon bewiesen, dass wir erfinderisch sind und trotzdem das Erntedankfest feiern können.

So wollen wir es auch dieses Jahr wieder tun. Uns allen hat die Tour mit dem Traktor durch unsere beiden Dörfer gut gefallen. Deshalb werden wir es in diesem Jahr wieder so machen. Wir planen 3 Stationen, zwei davon in Waldbach (1. Station Neubaugebiet gestaltet der Kindergarten, die 2. Station wird in der Hermann-Wörner-Str. / Schubertstraße sein) und eine in Dimbach.

Wie letztes Jahr wird es an den Stationen einen Kurzgottesdienst geben von vielleicht 20 Minuten. Der Posanenchor und der Kirchenchor werden

die Gottesdienste musikalisch bereichern. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Trockenwaren für den Weinsberger Tafelladen direkt in den Anhänger zu laden. Es wird an jeder Station auch eine Person sein, bei der Sie Ihre Gaben abgeben dürfen. Bitte machen Sie mit und unterstützen Sie mit Ihren Spenden die Tafelläden, die so dringend die Unterstützung brauchen. Sie dürfen gerne Nudeln, Kartoffeln, Reis, Süßigkeiten, Obst und Gemüse, Mehl und vieles andere spenden. Wir freuen uns sehr darüber.

Nähere Informationen, wo die Stationen geplant sind, Beginn der Gottesdienste... erfahren Sie rechtzeitig.

Herzlichen Dank für all Ihre Spenden und Unterstützung vom letzten Jahr!!!

Herzliche Grüße aus dem Pfarramt.

Ihre Nicole Ochs

100 Jahre Kinderkirche

Am 4.7.2021 lud die Kirchengemeinde Waldbach-Dimbach zu einem besonderen Jubiläum ein. Die Kinderkirche feierte ihr 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gestalteten die Mitarbeiter*innen der Kinderkirche, Pfarrerin Frau Schautt und viele ehrenamtliche Helfer*innen einen Gottesdienst im Freien mit zwölf Stationen.

Nach der Begrüßung unter festlicher Begleitung des Posaunenchores konnten die Gottesdienstbesucher*innen die einzelnen Stationen vom Sportplatz bis zur Kirche durchlaufen. Mit spannenden Geschichten von Kindern in der Bibel wie zum Beispiel David gegen Goliath,

Dosenwerfen und einem Sinnespfad konnten die Kinder viel Spannendes erleben.

Aber man konnte auch viel über die Geschichte der Kinderkirche Waldbach-Dimbach mit Fotos aus vergangenen Jahren und über die Spendenaktion für die Nachmittagsschulen im Libanon lernen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes mit musikalischer Begleitung empfingen



die Kinder und Erwachsenen den Segen in der Kirche und danach erwartete sie noch eine kleine Überraschung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und all denen, die zur musikalischen Gestaltung des Jubiläumsgottesdienstes beigetragen haben.

Euer Kinderkirch-Team



Gottesdienstteam

Der Kirchengemeinderat hat sich in den letzten Wochen auf die Suche gemacht, und viele Menschen haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, in Zukunft bei unserem Gottesdienstteam mitzuwirken. Das freut mich sehr und entlastet mich auch. Warum?

Dieses Gottesdienstteam trifft sich in den nächsten Wochen immer wieder für liturgische Übungen, aber auch, um die „Bibel zu teilen“. Wenn ich einen freien Sonntag habe und wir keinen Distriktgottesdienst anbieten können, dann übernimmt das Gottesdienstteam einen Gottesdienst.

Es feiert mit der Gemeinde entweder anhand unserer Gemeindeagende, die für unseren Kirchenbezirk erstellt wurde. In dieser Agende sind fertige Predigten und Liturgien für die verschiedenen Sonntage im Kirchenjahr ausgearbeitet.

Oder der Gottesdienst findet in der Form des „Bibelteilens“ statt. Christ*innen in Afrika und Lateinamerika haben diese Weise entwickelt, wie man mit einer Gruppe ins Gespräch über einen Bibeltext kommen kann. Dabei war wichtig, dass Redegewandte und Schweigsame, Menschen mit biblischem Hintergrundwissen und wenig Informierte, ja Lesekundige und

Analphabeten gemeinsam sich dem Bibeltext stellen.

Über eine Folge von sieben Schritten wird ein strukturiertes, aufs persönliche und gemeinschaftliche Leben bezogene Bibelgespräch möglich.

Wie das genau aussieht? Das dürfen Sie in den nächsten Wochen erleben. Entweder einfach zunächst nur beobachten oder gerne sich auch gleich mit eigenen Gedanken und Beiträgen einbringen.

Ich freue mich über dieses Projekt des gemeinschaftlichen Nachsinnens über die Bibel und danke allen, die bereit sind, sich darin einzuüben und dann im Gottesdienst mit zu überlegen!

Ihre Pfarrerin Petra Schautt

Die nächsten Taufmöglichkeiten sind am:

26.09.
10.10.
14.11.
05.12. 2021

Wir feiern unter Umständen gesonderte Taufgottesdienste. Gerne können Sie sich im Pfarramt melden (07946 8985).



Wechsel bei den Mitarbeitenden

Leider konnten im letzten Jahr die meisten Gruppen und Veranstaltungen gar nicht stattfinden. Dennoch verändert sich unsere Kirchengemeinde andauernd. Mitarbeitende müssen Aufgaben abgeben, andere übernehmen neue Verantwortung in der Kirchengemeinde:

Im Waldbacher Besuchsdienst sind leider Elke H. und Brigitte St. ausgeschieden. Herzlichen Dank für die vielen Besuche! Wir freuen uns, dass wir Hanne L. und Barbara R. gewinnen konnten, die Glückwünsche der Kirchengemeinde an Geburtstagskinder zu überbringen.

Heide B. hat altersbedingt die Arbeiten als Mesnerin abgegeben. Vielen Dank für die jahrelange Unterstützung beim Vorbereiten des Kirchenraumes für den Gottesdienst, beim Einsatz im Kirchhofgarten oder beim Christbaumschmücken... Glücklicherweise übernimmt Ute L. die Aufgaben von Heide B. nun zusätzlich.

Im Kindergarten haben wir nach sehr vielen Jahren Kathrin B. als Vertretungskraft und Erzieherin für die Sprachförderung verabschieden müssen.

Wir danken Frau B. und wünschen ihr alles Gute für ihren zukünftigen Berufsweg. Die Sprachförderung liegt

nun in den Händen von Marina D. Danke dafür!

Vielen Dank allen, die jahrelang aktiv in der Kirchengemeinde mitgearbeitet haben! Vielen Dank denen, die sich neu auf dieses Engagement einlassen!

Ihre Petra Schautt

Fürbittenbriefkasten in der Kilianskirche

Manche Sorge um liebe Menschen, manche Sorge um die Welt liegen uns schwer auf der Seele. Da könnte es helfen, wir würden Gott gemeinsam um Hilfe bitten und nicht nur alleine zuhause beten.

Damit im Gottesdienst Ihre Bitten zur Sprache kommen können, stellen wir in den nächsten Tagen einen verschließbaren Fürbittenbriefkasten in der Kirche auf. Zettel und Stifte liegen bereit. Sie können Ihre Bitten anonym oder mit Namen einwerfen. Vor dem Gottesdienst wird der Briefkasten gelehrt. Und dann stellen wir die Anliegen gemeinsam in das Licht Gottes.

Der Kirchengemeinderat freut sich, wenn Sie den Briefkasten rege nutzen.

Petra Schautt



„Bedrohte Artenvielfalt – unsere Gärten als giftfreie Rückzugsräume“

Herzliche Einladung zu einem speziellen und sehr wichtigen Vortrag für alle, denen unsere Umwelt und die Insekten am Herzen liegen. Bei dieser Veranstaltung mit Martin H. als Referenten geht es um den dramatischen Rückgang von Insekten und anderen Tieren in unseren Gärten oder auf unseren Balkonen. Er zeigt am Beispiel seiner 4000 qm großen Streuobstwiese, wie durch gezielte Maßnahmen ein Paradies für Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge, Vögel und anderes Getier geschaffen wurde. Anhand bestechender Makro-Aufnahmen zeigt er, welche Artenfülle herrschen kann, wenn die Anforderungen der Tiere an ihren Lebensraum erfüllt werden. Im Vortrag wird erklärt, welche Ansprüche die einzelnen Arten haben und wie sie sich in das faszinierende Netzwerk der belebten Natur einfügen. Zahlreiche Hinweise und Vorschläge, mit welchen Maßnahmen jeder Garten, und sei er noch so klein, als Lebensraum für unsere bedrohte Insektenwelt aufgewertet werden kann, runden den Vortrag ab. Diesen Handlungsspielraum zu nutzen, den jeder Gartenbesitzer hat, dafür wollen wir an diesem Abend werben. Wenn Sie sich damit angesprochen fühlen, freuen wir uns sehr über Ihren Besuch an diesem Abend.



Veranstaltungsort: Kilianskirche in Waldbach

Termin: Samstag, 09. 10.2021
um 18.00 Uhr

Dauer: ca. 90 Minuten

Bitte melden Sie sich bitte bis spätestens zum 06.10.2021 bei uns im Pfarramt unter Tel. 07946-8985 an.

Wir freuen uns sehr auf Ihren / Euren Besuch.

Mit summenden und brummenden Grüßen aus dem Pfarramt

Nicole Ochs



Neu entwickelter Kurs im Herbst Beten-Atemholen der Seele

Erleben Sie Ihren Alltag auch immer wieder voller Unruhe, Hektik und Druck? Kennen Sie den Wunsch nach einer Unterbrechung, einmal zur Ruhe zu kommen, neu Atem zu schöpfen, zur eigenen Mitte zu finden...sozusagen „wieder anzudocken“.

In diesem neu entwickelten Kurs betrachten wir unser Leben. Es ist eine Chance, alles, was ich da finde, mit Gott in Verbindung zu bringen.

Einfach beten – ihm alles sagen, so wie ich kann – wie ich auch mit einem Freund rede. Beten kann zum Atemholen für unsere Seele werden. An vier biblischen Beispielen wollen wir entdecken, wie einfach Beten sein kann.

Dieser Kurs wurde ganz neu entwickelt und wird nun im Bretzfelder Raum das erste Mal abgehalten.

Melden Sie sich an – wir freuen uns auf Sie!

Termine

Waldbach Pfarrsaal

Leitung: Hannelore L.
Tanja S.

Anmeldung bei: Renate P.

donnerstags um 19.30 Uhr

4x ab 07.10.2021

Tel.: 079...

Weitere Termine in der Nachbarschaft

Schwabbach
neues ev. Gemeindehaus

Leitung und Anmeldung bei:
Christine S.

dienstags um 19.30 Uhr

4x ab 05.10.2021

Tel.: 079...



Bretzfeld ev. Gemeindehaus

Leitung: Tanja S.

Anmeldung bei:

Sibylle M.

Hilde Sch.

mittwochs um 19.30 Uhr

4x ab 06.10.2021

(keine Vormittagskurse)

079...

079...

Kennen Sie schon STUFEN.AUFS.OHR? Jede Woche 3 gute Minuten



Anmeldung als WhatsApp oder Telegram mit Ihrem Namen an:
0174-5925224 oder auf YouTube eingeben: Stufen aufs Ohr



stufen aufs ohr





Adventskalender Dimbach – Waldbach 2021

Leider konnten wir im letzten Jahr unseren lebendigen Adventskalender nicht durchführen...

Wer hat Lust – kann sich vorstellen – ein Fenster zu gestalten? Bitte melden bei...

In diesem Jahr hoffen wir auf gemeinsame schöne Abende im Dezember, liebevoll & kreativ gestaltete Fenster und besinnliche Impulse oder Geschichten in der Vorweihnachtszeit.

Carina B.	079...
Eva F.	079...
Carmen R.	079...
Nicole D.	079...

Sie waren noch nie dabei, sind nun neugierig geworden? Dann einfach anrufen und mehr erfahren...

Kinderkirchmitarbeiter*innen gesucht

Unser Kinderkirchteam Waldbach-Dimbach sucht Verstärkung!

Jeden Sonntag feiern wir im Pfarrhaus in Waldbach Kindergottesdienst. Wir singen, beten, erzählen biblische Geschichten und basteln gemeinsam mit den Kindern.

Haben Sie Lust, dabei zu sein?

Als Vorbereitungsteam treffen wir uns regelmäßig, bereiten die Geschichten und Liedervor und planen besondere Aktionen, wie z. B. die Kinderkirchübernachtung und das Krippenspiel. Bei Interesse melden Sie sich doch gerne bei Marina D. 01...



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Evangelische Kirchengemeinden
Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und
Unterheimbach (Hrsg.)

Gemeinde Adolzfurt-Scheppach:

Pfarrer/in Brigitte u. Dieter Ebert
Bretzfelder Str. 19, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/22 01
Pfarramt.Adolzfurt@elkw.de
Sekretariat: Di/Do 9.30-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

YouTube: <https://bit.ly/37ooTOg>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Adolzfurt-Scheppach
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE 89 622 515 5000 0000 1250

Gemeinde Unterheimbach

Pfarrer Armin Boger
Kirchplatz 9, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/1319
Pfarramt.Unterheimbach@elkw.de
Bürozeiten:
Sekretariat: Di/Fr 9-11.30 Uhr
Kirchenpflege: Mi 9-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Konto: Evang. Kirchengemeinde Unter-
heimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 84 6006 9714 0422 2840 09

Gemeinde Waldbach-Dimbach:

Pfarrer/in Petra Schautt (ViSdP)
Römerweg 1, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/89 85
Pfarramt.Waldbach@elkw.de
Bürozeiten: Di/Do 14-17.00 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Waldbach-Dimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 26 6006 9714 0488 1530 00

Layout: Heidrun Weise
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltansicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN



Graphic: Pfeiffer